

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[8847.] Für ein Sortimentsgeschäft in Preußen suche ich einen gewandten, zuverlässigen jungen Mann als Geschäftsführer, der das buchhändlerische Examen gemacht hat und im Stande ist, eine Caution von 500  $\mathfrak{R}$  zu hinterlegen. — Die Stellung ist angenehm und kann der Antritt sogleich, spätestens aber zum 1. Juli d. J. erfolgen. Gefällige Offerten erbitte ich mir.

Leipzig.

Wilhelm Baensch.

[8848.] Für ein mittleres preussisches Sortiments- und Verlagsgeschäft wird zum schleunigsten Antritt ein Geschäftsführer gesucht, der das erforderliche Examen bereits gemacht hat.

Lusttragende, welche nicht die Absicht haben, innerhalb der nächsten Jahre sich selbst zu etabliren, wollen ihre Meldungen unter Beifügung der Atteste unter der Chiffre E. H. # 8. an die Exped. d. Bl. einsenden.

[8849.] Für eine Sortiments-Buchhandlung in Berlin wird ein tüchtiger Gehilfe gesucht, welcher das preussische Examen bereits gemacht hat. Der Eintritt wird bis August, spätestens bis September d. J. gewünscht. Gest. Anträge mit abschriftlicher Beifügung der Zeugnisse unter Chiffre L. befördert die Exped. d. Bl.

[8850.] Einen Lehrling suchen unter günstigen Bedingungen

A. Lehmkühl &amp; Co. in Altona.

[8851.] Für eine Sortim.-Buchhandlung wird jetzt oder bis zum 1. Oct. ein Lehrling gesucht. Es wird weder Lehrgeld noch Kost- und Logisvergütung beansprucht, dagegen eine 5jährige Lehrzeit bedungen. — Adressen mit A. W. befördert die Exped. d. Bl.

### Gesuchte Stellen.

[8852.] In einem Leipziger Verlags- oder Commissions-Geschäft sucht ein seit 18 Jahren im Buchhandel thätiger Mann unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Geehrte Offerten gelangen unter Chiffre L. L. # 19. durch die Exped. d. Bl. an den Suchenden.

[8853.] Ein gut empfohlener, erfahrener Gehilfe (angehender Dreiflaer), der bisher in renommirten Verlags- wie Sortiments-Buchhandlungen thätig war, der englischen und französischen Sprache mächtig ist und eine gute Handschrift besitzt, sucht eine seinen Kenntnissen, wie seinem Alter entsprechende Stelle in einem Verlags-, oder am liebsten in einem Verlags- und Sortimentsgeschäft. Gefällige Offerten unter der Chiffre Z. G. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[8854.] Ein thätiger und gewandter junger Mann, welcher bei mir alle Branchen des Buchhandels erlernte und gegenwärtig als Gehilfe arbeitet, wünscht zu Michaeli in ein anderes lebhaftes Sortimentsgeschäft einzutreten. Nähere Auskunft ertheilt mit Veranügen

Joh. Urban Klein in Breslau.

### Besetzte Stellen.

[8855.] Den Herren, welche die Güte hatten, sich um die Vacanz in meinem Geschäfte zu bewerben, theile ich unter verbindlichem Danke für ihre Anerbieten mit, daß dieselbe besetzt ist.

Döbenburg, im Juni 1858.

Ferdinand Schmidt.

## Vermischte Anzeigen.

[8856.] Kupferstich - Auction  
am 19. Juli d. J. in Cöln.

Die zwar kleine, aber nur ausgewählte Blätter enthaltende Sammlung umfaßt 507 Nummern, darunter große Seltenheiten, Kupferstiche und Holzschnitte der ältesten Zeit, sowie von M. Schön, A. Dürer, den Kleinmeistern u. s. w., holländische Radirungen in ersten Zuständen, viele Grabstichelblätter vor der Schrift oder mit Remarquen, Handzeichnungen berühmter Meister u. s. w.

Herr G. F. Fleischer in Leipzig wird den Katalog auf Verlangen gratis ausliefern.

Cöln, im Juni 1858.

J. M. Heberle.

[8857.] Bei Carl B. Lorck in Leipzig ist gratis zu beziehen:

Katalog der Conchyliensammlung des verstorbenen Marine-Capitains M. N. Suenson.

Die Versteigerung der Sammlung findet am 15. Septbr. d. J. in Kopenhagen statt.

[8858.] Bei Emanuel Mai in Berlin ist soeben erschienen, wird aber nur auf Verlangen gesandt:

Das 20. antiq. Verzeichniß, enth.: Pferde-wissenschaft, Thierheilkunde, Landwirthschaft u. s. w.

[8859.] Saldo betreffend.

Wir ersuchen wiederholt diese Herren Collegen, welche uns bis heute noch nicht saldirt haben oder Ueberträge gelassen, ihren Pflichten spätestens bis zum 1. Juli l. J. nachkommen zu wollen, widrigenfalls werden sie selber schuldig sein, wenn wir weder ihre Bestellungen respectiren, noch Novitäten versenden werden.

Leipzig, Mitte Juni 1858.

Librairie étrangère.

(Księgarnia Zagraniczna.)

[8860.] Budeker's Reisehandbücher

können mit Ausnahme der neuen Auflage der „Rheinlande“ nur

in fester Rechnung

geliefert werden, da die Vorräthe stark beigegeben. An neuen Auflagen erscheinen Anfangs Juli:

Belgien und Holland,

Deutschland complet in 1 Bde.,

Deutschland I.,

Oesterreich.

Von allen andern werden neue Auflagen in diesem Jahre nicht erscheinen.

[8861.] Berichtigung.

Das Jahrhundert 1858, Nr. 23. enthält unter dem Artikel: Breslauer Zustände, am Schlusse desselben eine gegen mich gerichtete Verleumdung. Indem ich solcher lägenhaften Verleumdung keine Beachtung gebe, erkläre ich, daß ich die von dem Königl. Staats-Anwalt mit Beschlag belegte Nr. 51. des Jahrhunderts für 1857, enthaltend: Preussische Rechtszustände, vor Bezeichnung dieser Nummer aus meinem Journalzirkel durch die hiesige Postzeit gar nicht gelesen, sondern den fraglichen Aufsatz, welcher für mich nicht das geringste Interesse hat, erst am 5. Februar in dem in dieser Angelegenheit abgehaltenen Termine des hiesigen Königl. Kreisgerichts erfahren habe. Ich behalte mir vor, die in meinen Händen befindlichen gerichtlichen Protokolle dazu anzuwenden, den giftigen Verleumder nach all meinen Kräften gerichtlich zu verfolgen und bestrafen zu lassen.

Hirschberg, den 16. Juni 1858.

Der Buchhändler A. Waldow.

[8862.] Erklärung.

Der Unterzeichnete hat bisher nur solchen Firmen Novitäten sendungen gemacht, die sie ausdrücklich gewünscht, die ihre Rechnung befriedigend geordnet, und endlich nur denen, deren Verwendung und Absatz der Novitäten den Mühen und Opfern entsprachen, die durch ihre Entbehrung vom eigenen Lager so oft eintreten. — Die Erfahrungen, die er in den letzten Messen gemacht hat, werden ihm aber von jetzt an maßgebend sein, und er wird sich, wie er sich selbst schuldig ist, soviel als möglich vor Schaden zu hüten suchen.

Biel gefährlicher noch, wie solche Novitätensendungen, sind dem Verleger die oft ungemessenen Bestellungen à Cond., bei denen er oft zweifelhaft wird, ob er sie ganz oder mit Moderation oder gar nicht expediren soll. Viele Handlungen verlangen jetzt in so massenhaften Verhältnissen (zu 10, 15, 20) à Cond., daß der Verleger nicht anders glauben kann, als es lägen für solche Artikel besondere Ausichten, Manipulationen und Pläne vor, und kann nicht begreifen, wenn diese in so großer Zahl bestellten Sachen dann bis auf das allerletzte Exemplar zurückkommen, nachdem dieselben oft seit Monaten bei ihm selbst vergriffen und der gänzliche Mangel daran ihm den größten Schaden gebracht und seine Unternehmungen verdorben hat, da seine dringendsten Bitten um deren Rücksendung vor der Messe meist ganz unberücksichtigt blieben. Ein so nachtheiliges Verhältniß nöthigt ihn zu der Erklärung:

I. daß er, um der schädlichen und unnützen Zersplitterung seiner Vorräthe vorzubeugen, seine Novitätensendungen, wo sie bisher nur nachtheilig für ihn waren, von jetzt an einstellen wird;

II. daß er von den Firmen, an die bisher nur auf Verlangen à Cond. expedirt wurde, und deren Erfolge so auffallend geringfügig waren, nur ausdrücklich feste Bestellungen — und nach Umständen selbst nur gegen baar berücksichtigen kann.

Er glaubt nichts zu verlieren, wenn er an diesen Grundsätzen fest hält und seinen Verlag für solidere und einträglichere Nachfragen aufhebt, statt ihn in's Blaue hinein auf der Oberfläche der Erde zu zersplittern.

Weimar, 21. Juni 1858.

B. F. Voigt.